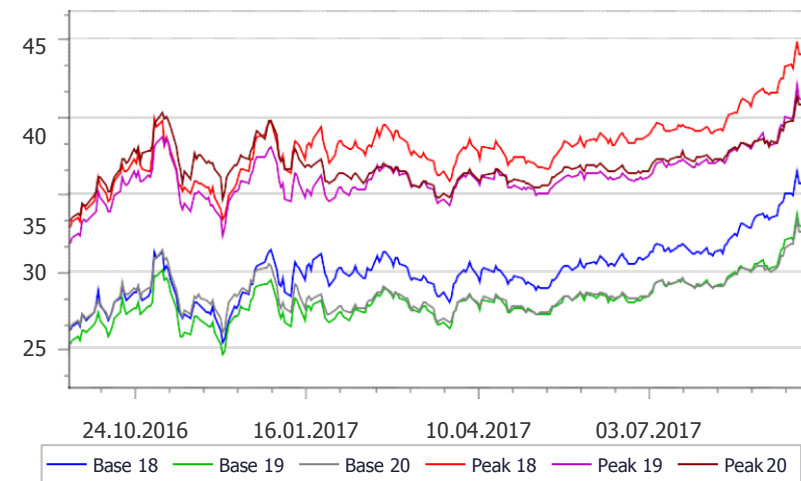


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Kalenderjahr 18	35,21	→	43,36	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,48	-1,3%	-0,66	-1,5%
Veränderung zum Vormonat	2,42	7,4%	2,66	6,5%
Kalenderjahr 19	32,31	→	40,33	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,65	-2,0%	-0,82	-2,0%
Veränderung zum Vormonat	2,37	7,9%	2,38	6,3%
Kalenderjahr 20	31,75	→	40,18	→
Veränderung zur Vorwoche	-0,90	-2,8%	-0,64	-1,6%
Veränderung zum Vormonat	1,67	5,6%	2,18	5,7%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 39. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 18 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 18 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 18 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 18 in €/EUA (EEX)	
	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung	Wert	Veränderung
Stand am 22.09.2017	55,58		82,03		17,061		6,69	
Veränderung zur Vorwoche	0,27	0,5%	-0,37	-0,4%	-0,233	-1,3%	-0,29	-4,2%
Veränderung zum Vormonat	3,64	7,0%	4,60	5,9%	0,541	3,3%	0,87	14,9%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX

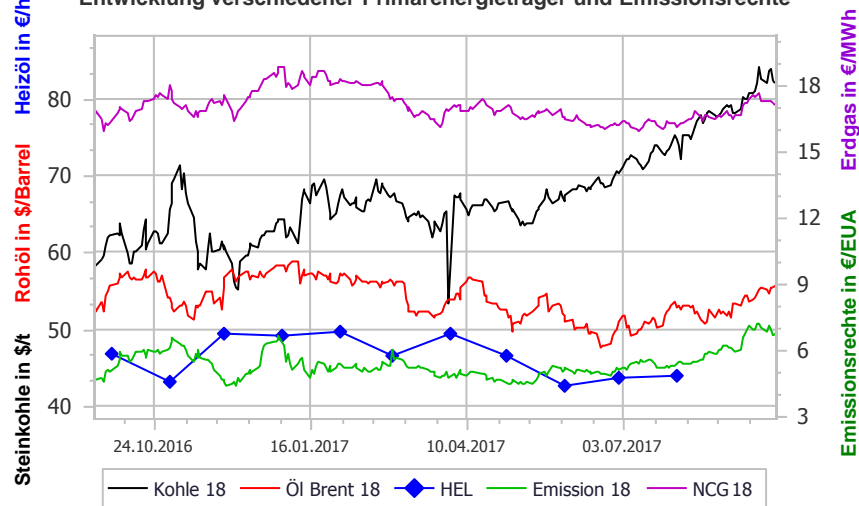


Marktkommentar

In der ersten Wochenhälfte ist mit leicht auffrischendem Wind zu rechnen (rund 5 GW). Während es vom Rheinland bis zum Saarland sonnig wird, werden in anderen Teilen Deutschlands Regenschauer erwartet, bei einer PV-Einspeisung von insgesamt 7-10 GW. Die Day-Ahead-Preise zeigen sich für heute nur geringfügig leichter als letzten Freitag für den Montag bezahlt wurde, gestützt durch den Ausfall des Braunkohlekraftwerks Neurath F mit 1.060 MW bis Dienstag 17 Uhr. Die gute Versorgungslage sollte weiterhin Tageshöchstpreise deckeln. Die Terminmarktnotierungen stiegen gestern kräftig über alle Laufzeiten hinweg. Cal 18 stieg wieder deutlich auf 36€/MWh (+0,80). Grund hierfür waren insbesondere anziehende Kohlenotierungen, denn die Kraftwerksbetreiber u.a. in China und Indien benötigen für den kommenden Winter Kohle. Die Ängste vor Liefereinschränkungen von indonesischer und australischer Kohle halten an. In Indonesien sei der Minenbetrieb wegen großer Feuchtigkeit eingeschränkt und in Australien wird gestreikt. Zusätzlich belastet der aktuell schwache Euro-Kurs, welcher die in US-Dollar gepreiste Kohle für europäische Einkäufer verteuert. Der Clean-Dark-Spread sei auf nahe Null gesunken, denn auch die CO₂-Preise stiegen stark an. Die ebenfalls gestiegenen Gaspreise und der nachhaltig hohe Rohölpreis taten ihr Übriges zum gesehene Strompreisanstieg. Rohöl: Nachrichten zu Folge wird sich die Allianz aus Opec- sowie 10 nicht Opec-Staaten zumindest noch bis Ende März 2018 an das vereinbarte Förderlimit halten. Das Prüfungskomitee zur Überwachung der Produktionskürzungen diskutierte bei einem Treffen über mögliche Fördergrenzen für Nigeria und Libyen. Der sich verschärfende Konflikt zwischen Amerika und dem Iran stützt auch die Preise. Vor diesem Hintergrund zeigte sich der Brent deutlich steigend. Gas: Am kurzen Ende sollte die insgesamt gute Versorgungslage Tageshöchstpreise deckeln. Die Gaszuflüsse nach Europa sind gut, denn die Wartungsarbeiten an der russischen Nord-Stream Pipeline und die Wartung des GASSCO-Systems wurden beendet. Milde Temperaturen zu Beginn der Heizsaison Ende dieser Woche entlasten. Fundamental gibt es lt. Einschätzung der Marktteilnehmer aktuell wenig Spielraum für fallende Preise. Am Terminmarkt besteht nach wie vor die Sorge über ein reduziertes LNG Angebot für Europa im kommenden Winter. Die Gasspeicher haben inzwischen jedoch einen guten Füllstand erreicht, was das Preisgefüge entlastet. Aber die Sorge um ein knappes Angebot im bevorstehenden Winter, die Kohlepreisrallye sowie kräftig gestiegene Rohölnotierungen stützen.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.